handlung des Stoffes aus. Der Verfasser macht bei seinen Constructionen, wie es in der Preisfrage verlangt wird, nur von den einfachsten erforderlichen und ausreichenden Hilfsmitteln Gebrauch, aber bei den Constructionsmethoden selbst hat er mehr auf gedankliche als auf praktische Einfachheit, mehr auf die vollständige Darlegung aller Gesichtspunkte als auf die Ausführung aller einzelnen Operationen sein Bestreben gerichtet. Dadurch ist es ihm gelungen, im zweiten Abschnitte das an sich dürftige und trockene Material in gediegener und interessanter Weise zu verarbeiten, und im dritten Abschnitte die specielle, dort behandelte Frage mit allgemeineren zu verknüpfen. Dieses Urtheil passt mutatis mutandis auf jede der Arbeiten Smith's; denn alle überraschen durch Strenge in den Beweisen, möglichste Einfachheit in der Durchführung, Allgemeinheit der Auffassung und ungewöhnliche Klarheit in der Darstellung, sei es eigener, sei es fremder Errungenschaften.

Da die Arbeiten Smith's in verschiedenen (zumeist englischen), mitunter nicht leicht zu erlangenden Zeitschriften erschienen sind, so haben sie lange nicht die verdiente Beachtung gefunden; — es braucht zur Begründung dieser Behauptung nur an die bekannte Geschichte der Preisausschreibung der Pariser Akademie vom Jahre 1881 für den „Grand prix des sciences mathématiques“ erinnert zu werden. Durch die vorliegende musterhafte Ausgabe, deren Preis ein überaus mäßiger ist, wird sicherlich die Kenntnis von Smith's Leistungen in die weitesten mathematischen Kreise getragen und dadurch mannigfache Anregung zu neuen erfolgreichen Forschungen gegeben werden.

Schoute, Regelmäßige Schnitte und Projectionen des 120-zells und 600-zells im vierdimensionalen Raume (aus den Verh. d. kön. Akad. d. Wiss. in Amsterdam 1894). — 26 S. u. 7 Tafeln. — 3 fl. 60 (holl.).

Für diese Gebilde, die sich auch in rein arithmetischer Fassung als gewisse Bereiche in vier Veränderlichen definieren lassen, werden nach einer einfachen Methode, die zuerst beim Ikosaeder unseres Raums erläutert wird, die Coordinaten der Eckpunkte bei verschiedenen Lagen gegen das Coordinatensystem berechnet, woraus die Coordinaten für die Schnitte und Projectionen auf ebene Mannigfaltigkeiten von drei Dimensionen abgeleitet werden. Diese Schnitte und Projectionen lassen sich nun in unserem Raume durch Modelle darstellen, von denen wieder die ebenen Bilder in den Tafeln beigegeben sind. Es wird auch angegeben, wie die Eckpunkte zu Paaren durch Kanten verbunden sind u. a. m.

Konrad Zindler.

Algèbre; Théorie des nombres. Probabilités. Géométrie de situation.
 A l'usage des classes de Mathématiques spéciales par C. A. Laisant, Docteur ès sciences, Répétiteur à l'École Polytechnique. X + 274 p. 8°. Paris, Gauthier-Villars et fils, 1895. Ladenpreis 6 fr.